

PROTOKOLL

vom Kongress des SB NRW am 07.05.2006 in Billerbeck,
Hotel-Restaurant Weißenburg

Anwesend: laut Anwesenheitsliste (die Bestandteil des Originalprotokolls ist)
Delegierte von 24 Bezirken,
14 Präsidiumsmitglieder,
ein Ehrenmitglied,
Beauftragte und Gäste

Beginn: 10.10 Uhr

Unterbrechung: 12.25 – 13.35 Uhr

Ende: 13.55 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Der Präsident des SBNRW, Dr. Weyer, begrüßt die Anwesenden allgemein und je besonders das Ehrenmitglied Frau Barbara Brand und Hilmar Krüger, den Präsidenten des Landesschachbundes Brandenburg. Dr. Weyer erklärt, dass seines Wissens von den nach der Wende geschlossenen Partnerschaften die zwischen den Landesverbänden Brandenburg und Nordrhein-Westfalen die einzige überlebende sei. Krüger überbringt die Grüße seines Landesverbandes und gibt einen kleinen Einblick in aktuelle personelle Sorgen, aber positive Mitgliederentwicklung. Krüger hebt ebenfalls die freundschaftlichen Beziehungen hervor, wünscht dem Kongress einen harmonischen Verlauf und gute Beschlüsse. Dr. Weyer verliest Grüße und gute Wünsche an den Kongress aus einem Brief von SBNRW-Ehrenpräsident Alfred Schlya, der in seiner Eigenschaft als amtierender Präsident des DSB in Barcelona weilt.

Der Präsident stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Er trägt den Wunsch des Schatzmeisters Chadt-Rausch vor, die in der Einladung ausgewiesenen Tagesordnungspunkte 10 und 11 vorzuziehen und direkt auf TOP 5 folgen zu lassen. Da sich keine Einwände ergeben, wird die Tagesordnung entsprechend abgehandelt.

Reuter begleitet den Kongressablauf durch Projektionen per Beamer.

Die Kongressteilnehmer erheben sich zu Ehren der seit dem vergangenen Kongress Verstorbenen und gedenken für sie stellvertretend des Vizepräsidenten und langjährigen Schriftführers Helmut Koslowski, der im vergangenen Mai verstorben ist.

TOP 2: Feststellung der Stimmberechtigung

Geschäftsstellenleiter Beckers ermittelt, dass – einschließlich eines Nachzüglers – die Delegierten von 24 Bezirken über 177 Stimmen verfügen. Hinzu kommen 14 Mitglieder des Präsidiums sowie ein Ehrenmitglied mit je einer Stimme.

Die Gesamtzahl der Stimmen beträgt demnach 192.

Zum Teil entschuldigt, sind auf dem Kongress 2006 die Bezirke Mühlheim, Düsseldorf, Bielefeld, Lippe, Bonn-Rhein-Sieg, Rur-Erft und Rhein-Wupper nicht vertreten.

TOP 3: Berichte der Präsidiumsmitglieder und Beauftragten

Dr. Weyer ruft die Berichte in der im Kongressheft abgedruckten Reihenfolge auf. In einigen Fällen ergeben sich Ergänzungen oder Nachfragen.

Der Präsident selbst ergänzt seinen Bericht durch Hinweise auf die Hauptausschusssitzung des DSB, die vor einer Woche stattfand. U. a. ging es um Anti-Doping-Regelungen, wozu der SBNRW als einer von wenigen Landesverbänden aufgefordert wurde, mit der NADA einen Vertrag abzuschließen. Die Olympia-Vorbereitungen laufen sehr gut, viele Veranstaltungen sind geplant, darunter im nächsten Jahr die Schach-Europameisterschaft. Alfred Reuter wurde als Mitglied in die Ausbildungskommission berufen.

In NRW stehen zwei große Veranstaltungen an: 26./27. August Beteiligung an „60 Jahre NRW“ (wo 2 Millionen Besucher erwartet werden) und 11./12. Oktober Spielmesse in Essen, bei der ein Besuch mit der Schachjugend geplant ist.

Der kommissarische 1. Spielleiter Mense weist ergänzend auf den am kommenden Wochenende anstehenden Start der NRW-Pokalmeisterschaft hin und hebt hervor, dass IM Bernd Kohlweyer deutscher Pokalsieger wurde. Bei der Deutschen Frauen Länder-Mannschaftsmeisterschaft in Braunfels lag das NRW-Team vor der zurzeit laufenden letzten Runde in Führung.

Der kommissarische 2. Spielleiter Strozewski erklärt, dass vor dem heutigen letzten Spieltag der Mannschaftsmeisterschaften noch einige Entscheidungen offen sind. Die Auslosung der Pokal-Mannschaftsmeisterschaften steht.

Reuter, Referent für Aus- und Weiterbildung, verleiht seiner Freude über die mit 16 Teilnehmern gut ausgestattete C-Trainer-Ausbildung Ausdruck. Der DSB-Ausschuss für Ausbildung wird sich mit der Frage befassen, wie die C-Trainer-Ausbildung verkürzt oder moduliert werden kann. Eine Vereinheitlichung der Ausbildung wird für 2008 angestrebt.

Der Beauftragte für Seniorenschach Kotzem wünscht sich mehr Ansprechpartner in Verbänden und Bezirken. Kotzem vertritt, wie Dr. Weyer mitteilt, den SBNRW nun auch auf deutscher Ebene.

Der Beauftragte für Marketing Schreiber stellt als eine Schwerpunktaufgabe heraus, Schach in der Öffentlichkeit schöner und angemessener darzustellen. In die Arbeitsgruppe „150 Jahre SBNRW“ wurde Pinnel, in die Arbeitsgruppe „Zukunft“ Kühler aufgenommen. Durch je ein weiteres Mitglied sollen beide Gruppen auf fünf Personen aufgestockt werden. Auch bei „60 Jahre NRW“ sieht Schreiber einen guten Anlass, Schach in den Blickpunkt zu rücken.

Schreiber und Dr. Weyer hoffen für die Arbeit auf Mithilfe und Anregungen aus den Bezirken.

Dr. Weyer betont die Vorreiterrolle, die der SBNRW mit der Einrichtung dieser Stelle einnimmt. In der anschließenden Aussprache meint Niederhauser, dass die Philosophie, die dahinter stehe, helfen könne. Schulenburg hebt bezüglich der aufgeworfenen Frage der Werteschaffung auf die Bedeutung hochwertiger Dokumentationen, insbesondere von Bildmaterial, ab. Dorn erklärt, dass für „60 Jahre NRW“ attraktives Informationsmaterial erstellt werden soll. Dr. Weyer weist abschließend darauf hin, dass es ohne Unterstützung durch die Leute vor Ort nicht gehe, und dankt Schreiber dafür, dass er versuche, „uns auf neuen Wegen weiter zu bringen“.

Da der abwesende Beauftragte für Rechtsfragen, der nicht in Rechtsstreitigkeiten tätig werden musste, auf einen Bericht verzichtete, weist Dr. Weyer darauf hin, dass sich auf der deutschen Ebene wegen Forderungen des Deutschen Olympischen Sportbundes nach Regelungen in der Dopingfrage etwas tue. Es gehe um Sanktionen, die überall gelten, und die Aufnahme von Unterwerfungserklärungen in die Satzungen. DSB-Rechtsberater Bedau hat Vorarbeiten dazu geleistet.

In Abwesenheit des Landestrainers Bernd Rosen teilt Dr. Weyer mit, dass dieser, als einer von zweien, als Trainer des Jahres 2005 ausgezeichnet wurde.

Dorn als im Präsidium Zuständiger für den Leistungssport erklärt, dass im Gespräch mit den Vertretern der Leistungstützpunkte auf stärkere Förderung der wirklichen Spitzen hingearbeitet werden soll („weg vom Gießkannenprinzip!“). Geplant ist eine Umverteilung der Stunden zu Gunsten gezielter Maßnahmen wie Tageslehrgänge. Die aktuellen Kaderzahlen seien zu groß. Kaderanträge für das kommende Trainingsjahr sollen bis Mitte Juni gestellt werden.

Dr. Weyer erklärt, dass auf DSB-Ebene das Thema Bundesliga diskutiert werde. Daher sollen die NRW-Vereine in der 1. und 2. Bundesliga zum Gespräch gebeten werden, damit die NRW-Interessen geschlossen vertreten werden können. Es sei wichtig zu wissen, wie unsere Vereine wirklich zur Ausländerfrage, zu weiterer Verselbständigung der Bundesliga und anderen Fragen stehen.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Mühlbacher, der mit Hartmann die Kasse geprüft hat, unterstreicht die im schriftlichen Bericht der Kassenprüfer ausgesprochene Empfehlung, dem Schatzmeister uneingeschränkte Entlastung zu erteilen.

TOP 5: Entlastung des Präsidiums

SBNRW-Ehrenmitglied Frau Barbara Brand übernimmt die Leitung der Versammlung. Sie dankt dem Präsidium für die geleistete Arbeit. Auf ihren Antrag hin wird das Präsidium in offener Abstimmung en bloc einstimmig entlastet. Der Präsident hebt dankend die gute Zusammenarbeit im Präsidium und im geschäftsführenden Präsidium hervor, in der Sachthemen im Vordergrund stehen, bei denen etwas heraus komme.

TOP 6 (neu): Nachtragshaushalt 2006 / TOP 7 (neu): Haushalt 2007

Die beiden vorgezogenen Tagesordnungspunkte werden, wie üblich, gemeinsam abgehandelt.

Schatzmeister Chadt-Rausch gibt einige Erläuterungen und beantwortet Fragen.

Trotz großer Aufgaben, die die Kasse beanspruchen, ist die Kassenlage – noch – nicht schlecht.

Es wurden einige neue Kostenstellen eingeführt wie 54001 *NRW-Mannschaftsmeisterschaft*, 70000 *Marketing* und 99999 *Durchlaufende Posten* (DSB-Gelder für besondere Veranstaltungen). Die vorgelegten Haushaltsentwürfe sind ausgeglichen.

Die neuen Jahreszahlen des LSB liegen noch nicht vor und konnten nicht berücksichtigt werden.

Auch die neue Startgebühr für die DSB-Einzelpokal-Meisterschaft wurde noch nicht eingearbeitet.

Trotz konstanter Mitgliederzahlen geht das Beitragsaufkommen weiter zurück (Jugend zunehmend, Erwachsene abnehmend).

Die Steuerberatungskosten (unter 29999 *Gemeinschaftskosten* geführt) wurden nach einem komplizierten Jahr 2005 wieder auf die Hälfte verringert.

Der Nachtragshaushalt 2006 wird einstimmig angenommen.

Nach dem Hinweis von Chadt-Rausch, dass die Planung – auf der jetzigen Situation basierend – Unwägbarkeiten wie die kommende Mehrwertsteuererhöhung und eventuelle Änderungen der LSB-Zuschüsse noch nicht berücksichtigt, wird der Haushalt 2007 einstimmig angenommen.

Ehrungen außerhalb der Tagesordnung

Präsident Dr. Weyer unterbricht an dieser Stelle den Ablauf der Tagesordnung für zwei Ehrungen. Er selbst überreicht an Thomas Schlagheck eine Urkunde für den SK Münster 32, der bei der DSJ-Aktion „Deutschland spielt Schach“ den dritten Platz belegte.

Präsident Krüger ehrt durch Verleihung der Ehrennadel in Silber den ehemaligen Jugendwart des Landesschachbundes Brandenburg Ralf Schwalena, der jetzt aus dienstlichen Gründen in NRW lebt.

TOP 8 (neu): Anträge

Antrag (Änderung und Ergänzung von § 3 der Finanzordnung)

Der Antrag wird nach kontroverser Diskussion vom Schatzmeister zurückgezogen. Chadt-Rausch bittet um Übermittlung von Formulierungsvorschlägen für einen neu zu stellenden Antrag in gleicher Sache. Dazu erfolgt ein Hinweis auf die Homepage des Landesverbandes Baden-Württemberg.

Vor Behandlung der Anträge des 1. Spielleiters bittet Bachmann, dass für den Druck im Punkt 7.2 der vom BSA vorsorglich beschlossenen Ergänzung der ASpO das Wort „berechtigten“ durch „**berechtigenden**“ ersetzt wird.

Antrag 1: (Ergänzung zu BTO 2.1.1)

Der Antrag wird einstimmig, bei 5 Enthaltungen, angenommen.
Demnach wird ergänzt:

g) Schnellschacheinzelmeisterschaft

Antrag 2: (Änderung von BTO 3.4)

Der Antrag mit einer auf der vorbereitenden Präsidiumssitzung vorgeschlagenen Änderung in der Formulierung vorgestellt und auf Nachfrage kurz erläutert.

In dieser Form wird der Antrag einstimmig, bei einer Enthaltung, angenommen.

Es gilt neu:

- 3.4 Kein Spieler darf **für zwei oder mehr offizielle Mannschaftskämpfe nominiert werden, deren angesetzter Wettkampfbeginn auf denselben Kalendertag fällt, sofern der Spielplan eines Turniers nichts anderes vorsieht.**

Antrag 3: (Änderung von BTO 10.8.2)

Der Antrag wird nach kurzer Erläuterung einstimmig, bei 22 Enthaltungen, angenommen.

Es gilt neu:

- 10.8.2 **Die unberechtigte Nominierung** eines Spielers führt zum Verlust des gesamten Kampfes.

TOP 9 (neu): Festsetzung der Höchstbuße gemäß Punkt 8.4 der BTO

Ein Antrag liegt nicht vor. Die Höchstbuße beträgt weiterhin 300,00 Euro.

TOP 10 (neu): Wahlen

Bezogen auf diesen TOP wird vor der Mittagspause nur die Wahl des 2. Spielleiters durchgeführt (Ergebnis s. weiter unten), da der kommissarische 2. Spielleiters Strozweski wegen des zurzeit laufenden letzten Spieltags der NRW-Spielklassen zwecks besserer Erreichbarkeit den Kongress verlassen möchte.

Unterbrechung des Kongressablaufs durch die Mittagspause von 12.25 bis 13.35 Uhr.

Nach der Mittagspause – vor Wiedereintritt in die Tagesordnung – teilt Präsident Dr. Weyer unter dem Beifall des Kongresses mit, dass die NRW-Vertretung die Deutsche Frauen Länder-Mannschaftsmeisterschaft gewonnen hat.

Außerdem erfolgt der Hinweis, dass Bestellungen der geplanten Neuauflage der BTO alsbald über die Bezirke bei der Geschäftsstelle erfolgen sollten.

TOP 10 (neu): Wahlen – Fortsetzung

Die Wahlen zum Präsidium gem. § 8.5 der Satzung des SBNRW haben folgendes Ergebnis:

- a) Vizepräsident:
Hans-Jürgen Dorn – einstimmige Wiederwahl.
- b) Schriftführer:
Karl-Ernst Kiel – einstimmige Wiederwahl.
- c) 1. Spielleiter (für ein Jahr):
Berthold Mense (bisher kommissarisch) – einstimmige Wahl.
- d) 2. Spielleiter:
Frank Strozewski (bisher kommissarisch) – einstimmige Wahl.
- e) Referent(in) für Frauenschach:
Brigitte Weber (die sich auf der Präsidiumssitzung am 25.03.06 zur Weiterführung des Amtes bereit erklärt hatte) – einstimmige Wiederwahl bei 9 Enthaltungen.
- f) Referent für Öffentlichkeitsarbeit:
Das Amt bleibt weiterhin unbesetzt, da kein Kandidat gefunden wurde. Der Präsident teilt mit, dass alles, was mit Internet zu tun hat, wie bisher weiterläuft. Einzelne Aufgaben, die mit seinem Arbeitsbereich zu tun haben, wird der Beauftragte für Marketing, Ralf Schreiber, übernehmen.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an. Die Ämter des Präsidenten und des Schatzmeisters als Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums standen satzungsgemäß in diesem Jahr nicht zur Wahl.

Wahlen gemäß § 11,1 der Finanzordnung: Zu Kassenprüfern werden Frank Hoffmann, der sich zur Kandidatur bereit erklärt hat, in Abwesenheit und Heinz-Werner Lechelt, zum Ersatz-Kassenprüfer Roman Pientka, jeweils einstimmig, gewählt.

TOP 11: Jahresplanung 2006

Dr. Weyer weist noch einmal auf die beiden großen Aufgaben hin: Teilnahme an den Veranstaltungen zum 60jährigen Bestehen des Landes Nordrhein-Westfalen, wobei er nachdrücklich um Mitwirkung des Bezirks Düsseldorf und seiner Vereine bittet, und Besuch der Spielmesse in Essen mit Vertretern der Schachjugend.

Mense erklärt, dass die Spieltermine für die kommende Saison feststehen, und weist auf die Veröffentlichung im Internet hin. Am 13. Mai beginnen die Pokal-Finalrunden, am 11. Juni finden in Aachen die Blitz-Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften statt.

TOP 12: Verschiedenes

Ralf Niederhäuser weist auf eine Broschüre der Stadt Aachen mit dem Titel "Öcher Originale" hin, in der dem bekannten „Schach-Exzentriker“ Vladimir Budde ein toller Bericht gewidmet sei.

Pit Schulenburg bittet um Übermittlung von Text und Bildern sowie Informationen über die Rechte für eventuelle Verwendung. Dr. Weyer weist bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass Schulenburg um Mitwirkung bei der Vorbereitung einer angemessenen Veröffentlichung zum „150jährigen Jubiläum des Schachbundes“ 2011 gebeten worden sei.

Als Terminvorschlag des Präsidiums für den nächsten Kongress nennt Dr. Weyer den 12./13. Mai 2007. Ein Bewerber um die Ausrichtung ist zwar noch nicht vorhanden. Man möchte gern in den Bereich Siegen gehen. Dr. Weyer regt an, in Zukunft für den Kongress eventuell einmal einen Halbtag einzuplanen, wenn keine schwierigen Tagesordnungspunkte anstehen.

Präsident Dr. Weyer dankt in seinen Schlussworten den Kongressteilnehmern für konstruktive Mitarbeit und wünscht eine gute Heimreise.

Fertig gestellt in Halle, am 29.05.2006


.....
Dr. Hans-Jürgen Weyer, Versammlungsleiter


.....
Karl-Ernst Kiel, Protokollführer

Anwesenheitsliste

Präsidium Schachbund NRW e. V.		
Vorname, Name	Stimme	Unterschrift
Dr. Hans-Jürgen Weyer	1	H.J. Weyer
Hans-Jürgen Dorn	1	H.J. Dorn
Ralf Chadt-Rausch	1	R. Chadt
Karl-Ernst Kiel	1	K. Kiel
Berthold Mense	1	B. Mense
Frank Strozewski	1	F. Strozewski
Alfred Reuter	1	A. Reuter
Brigitte Weber	1	B. Weber
Holger Lutzka	1	H. Lutzka
Wolfgang Kölnberger	1	W. Kölnberger
Günter Proena	1	G. Proena
Peter Pinnel	1	P. Pinnel
Hans-Joachim Kühler	1	H. Kühler
Josef Wienen	1	J. Wienen
Martin Blasche	1	M. Blasche

Ref. Öffentlichkeitsarbeit nicht besetzt



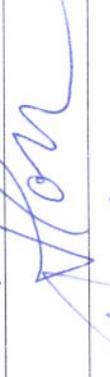
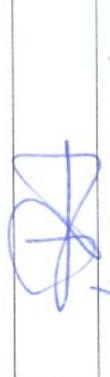
Anwesenheitsliste

Ehrenvorsitzende		
Vorname, Name	Stimme	Unterschrift
Günter Panse	1	
Alfred Schlya	1	

Ehrenmitglieder		
Vorname, Name	Stimme	Unterschrift
Heinz Edler	1	
Hans Lennartz	1	
Peter Schulze	1	
Hans Werner Luft	1	
Barbara Brand	1	<i>Barbara Brand</i>
Jan Marl	1	



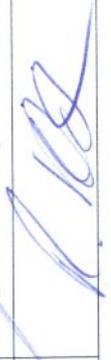
Anwesenheitsliste

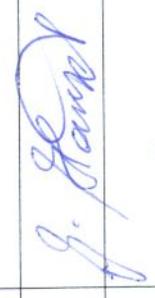
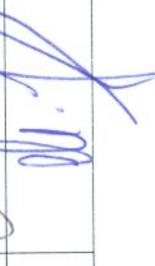
Verband Ruhrgebiet			
Schachbezirk	Vorname, Name	Stimmen	Unterschrift
Bochum	Klaus Lohmann	9	
Dortmund	Pit, Schinlenburg	11	
Essen	Mund Wapke	7	M. Wapke
Emscher-Lippe	Karl-Heinz Holt	8	
Hamm	Zill Bachmann	6	
Mülheim/Ruhr		3	
Vestischer Kreis	Pientka Roman	5	
Herne	Ruback, Martin	4	M. Ruback

Verband Niederrhein			
Schachbezirk	Vorname, Name	Stimmen	Unterschrift
Bergisch-Land	Raf, Gadt-Kaun	9	
Düsseldorf		11	
Duisburg	Richter, Horst	5	
Linker Niederrhein	DORN, Hans-Jürg	15	
Kreis Wesel	Munferbed, Heini	5	



Anwesenheitsliste

Verband Südwestfalen				
Schachbezirk	Vorname, Name	Stimmen	Unterschrift	
Iserlohn	Waldenk, Bogd	8		
Oberberg	Wolfgang Tietze	4		
Hochsauerland	Lechelt, Werner	5		
Sauerland	CORDES WALTER	5		
Siegerland	Rainer Klattess	5		

Verband Ostwestfalen-Lippe				
Schachbezirk	Vorname, Name	Stimmen	Unterschrift	
Bielefeld		9		
Hellweg	Hänsch, Gunther	6		
Lippe		4		
Porta	Stefan Herkshöfe	9		
Teutob. Wald-West	Martin Jagotka	4		



Anwesenheitsliste

Verband Münsterland			
Schachbezirk	Vorname, Name	Stimmen	Unterschrift
Steinfurt	Thiesmann, Stephan	6	
Borken		7	
Münster	Stefano, Veij	9	

Verband Mittelrhein			
Schachbezirk	Vorname, Name	Stimmen	Unterschrift
Aachen	NIEDERHAUSER, ?	9	
Bonn/Rhein-Sieg		8	
Köln	Prinz, Rolf	16	
Rur-Erft		5	
Rhein-Wupper		5	



Gäste und Dezernatsleiter

Anwesenheitsliste

Gäste	Vorname, Name	Unterschrift
	Klumer Krüger	
	Paul Schneider	
	Stefan Gulshöke-Durz	
	Hühlsbacher, Markus	
	Paul Vonderbank	Van der bank
	R. L. L. L. L.	R. L. L. L. L.
	Bernad Lette	
	Franz Johnen	
	Ralf Czapalima	
	Ernst Kottgen	

